

Fortsetzung der Hauptverhandlung
am Donnerstag, den 21. April 1977
um 9.01 Uhr

191. Verhandlungstag

Gericht und Bundesanwaltschaft erscheinen in derselben Besetzung wie am 175. Verhandlungstag.

Als Urkundsbeamte sind anwesend:

JustOSekr. Janetzko und
Just.Ass. Clemens

Die Angeklagten sind nicht anwesend.

Als deren Verteidiger sind erschienen:

Rechtsanwälte Dr. Augst (als Vertreter von RA Eggler), Schnabel, Schwarz, Schlaegel und Grigat.

V.: Die Sitzung wird fortgesetzt.

Ich habe zunächst festzustellen:

Herr Rechtsanwalt Eggler läßt sich für heute entschuldigen. Er wird durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Augst vertreten.

Sodann besteht Anlaß auf Rückfrage - für mich, für den Senat - auf folgendes hinzuweisen, daß nämlich der Senat in der Hauptverhandlung vom 14. April 1977 die Anwesenheit der Angeklagten in der Hauptverhandlung weiterhin für nicht unerläßlich erklärt hat.

Damit hat er zum Ausdruck gebracht, daß sich an der durch den Senatsbeschluß vom 30. 9. 1975 nach § 231 a StPO eingetretenen Rechtslage nichts geändert hat. Der am 31. 3. 1977 gestellte Antrag der Rechtsanwälte Schlaegel und Grigat, die Hauptverhandlung zu unterbrechen, bis die Ursachen für die derzeitige Verhandlungsunfähigkeit des Angeklagten Raspe untersucht sind, ist damit erledigt.

Band 825/C1.

Es wird darauf hingewiesen, daß nach dem Beschluß des Bundesgerichtshofs vom 22. 10. 1975 eine unterschiedliche Gewichtung der für die Verhandlungsunfähigkeit in Betracht kommenden Ursachen, nämlich Hungerstreik und Haftbedingungen, rechtlich nicht von Belang ist, zum einen, weil die Angeklagten die Haftbedingungen selbst zu vertreten haben, zum anderen, weil die Angeklagten die ihnen nach den Haftbedingungen seit 1975 eingeräumten Möglichkeiten, insbesondere die Gelegenheit zu vermehrten zwischenmenschlichen Kontakten durch gemeinsamen Hofgang mit anderen Anstaltsinsassen, nicht ausgenutzt, sondern von vornherein abgelehnt haben; sie haben damit abgelehnt, was das Gericht auf Grund der Empfehlungen der Ärzte angeordnet hatte. Auch das haben die Angeklagten allein zu vertreten.

Damit sind wir in dem Stadium, daß wir mit den Schlußvorträgen der Verteidigung beginnen können.

Die Verteidiger erhalten nunmehr zu ihren Ausführungen das Wort.

Der Verteidiger des Angeklagten Baader, Rechtsanwalt Schwarz, plädiert in der Zeit von 9.04 Uhr bis 9.50 Uhr und beantragt die Einstellung des Verfahrens.

Während den Ausführungen von RA Schwarz: Bundesanwalt Dr. Wunder verläßt in der Zeit von 9.07 Uhr bis 9.12 Uhr den Sitzungssaal.

Pause von 9.50 Uhr bis 10.01 Uhr

Bei Fortsetzung der Hauptverhandlung ist OStA Holland nicht mehr anwesend.

Sodann erhält der Verteidiger des Angeklagten Baader, Rechtsanwalt Schnabel, zu seinen Ausführungen das Wort. Er plädiert in der Zeit von 10.01 Uhr bis 10.32 Uhr und beendet seine Ausführungen mit der Bitte, eine gerechte Entscheidung zu fällen.

Während den Ausführungen von RA Schnabel:
OStA Holland erscheint wieder um 10.06 Uhr
im Sitzungssaal.

Der Verteidiger des Angeklagten Raspe,
Rechtsanwalt Grigat, plädiert anschließend
in der Zeit von 10.32 Uhr bis 11.07 Uhr
und stellt den Antrag auf Einstellung des
Verfahrens.

Der Verteidiger des Angeklagten Raspe,
Rechtsanwalt Schlaegel, plädiert darauf-
hin in der Zeit von 11.07 Uhr bis 11.31 Uhr
und stellt den Antrag, das Verfahren wegen
Verfahrensmängeln einzustellen.
Ferner wird beantragt, den Angeklagten Raspe
wegen des Vorwurfs des versuchten Mordes bei
seiner Festnahme nicht zu bestrafen.
Im übrigen stellt RA Schlaegel keine Anträge.

Während den Ausführungen von RA Schlaegel:
Bundesanwalt Dr. Wunder verläßt in der Zeit
von 11.09 Uhr bis 11.16 Uhr den Sitzungssaal.

V.: Ich will noch bekanntgeben, daß mir während der Sitzung ein
Telegramm von Herrn Rechtsanwalt Künzel überreicht wurde,
welches lautet:

Der Vorsitzende verliest daraufhin das
Telegramm des Rechtsanwalts Künzel vom
21. April 1977, welches als Anlage 1
zu Protokoll genommen wird.

Das erklärt auch, warum Herr Rechtsanwalt Künzel in der
Sitzung nicht anwesend ist.

Es wäre dann an Sie, Herr Rechtsanwalt Dr. Augst, die Frage
zu richten, ob Sie bereit sind, ...

RA Dr. Augst: Ich bitte um eine Pause bis 1/4 vor 12 Uhr.

V.: Dann werden wir 11.45 Uhr mit der Verhandlung fortfahren.

Pause von 11.32 Uhr bis 11.45 Uhr

Sodann erhält der Verteidiger der Angeklagten Enslin, Rechtsanwalt Dr. Augst (als Vertreter von RA Egger) zu seinen Ausführungen das Wort.

Es plädiert bis 11.49 Uhr und beendet seine Ausführungen mit dem Antrag, das Verfahren einzustellen.

V.: Werden seitens der Verteidiger sonst noch Wortmeldungen gewünscht? Nicht.

Will seitens der Bundesanwaltschaft erwidert werden?

BA Dr. Wunder: Die Bundesanwaltschaft sieht von einer Replik ab.

V.: Danke.

Nach der Prozeßordnung kommt dann das letzte Wort der Angeklagten. Der Senat wird, obwohl er die Anwesenheit der Angeklagten auch hierzu nicht für unerlässlich hält, dennoch die Angeklagten benachrichtigen lassen, daß sie die Gelegenheit zum letzten Wort haben.

Der Senat wird die Angeklagten hierbei befragen lassen, ob sie diese Gelegenheit zum letzten Wort nutzen wollen.

Wir werden hierzu eine Pause einlegen und werden die Verhandlung 12.15 Uhr fortsetzen.

Ich hoffe, daß bis dahin eine Willensäußerung der Angeklagten vorliegt, ob sie die Gelegenheit zum letzten Wort wahrnehmen wollen.

Ich unterbreche daher jetzt. Fortsetzung 12.15 Uhr.

Pause von 11.50 Uhr bis 12.22 Uhr.

V.: Ich habe, wie vorhin im Sitzungssaal bekanntgegeben, folgende Verfügung erlassen:

Der Vorsitzende verliest nunmehr die Verfügung vom 21. 4. 1977, welche als Anlage 2 dem Protokoll beigefügt wird.

Es ist mir dann folgender Aktenvermerk wieder zugegangen.

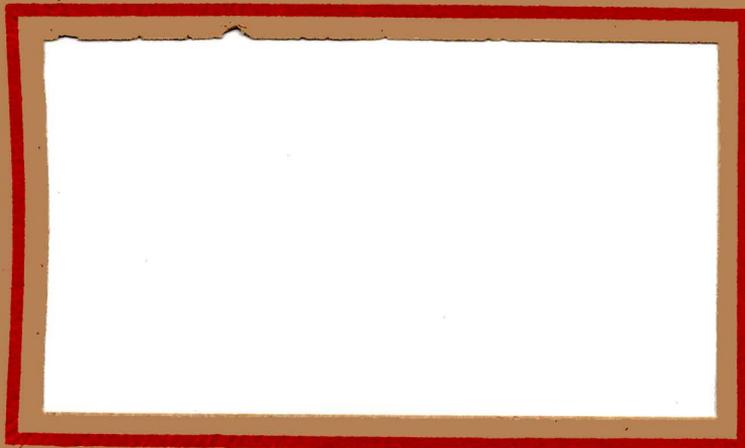
Daraufhin gibt der Vorsitzende den Inhalt des Aktenvermerks bekannt, welcher ebenfalls als Anlage 2 dem Protokoll beigefügt ist.



Dienstvermerke

Telegramm

3459 / 322 - 323



Strüder 3031.000 9. 75
DIN C 6, Kl. 46 mf.

FY 220
VI. 2 Anl. 8

Inlegend Telegramm!

Telegramm

Deutsche Bundespost

Verzögerungsvermerke

13934

Datum	Uhrzeit	TSst	Leitvermerk	Datum	Uhrzeit
	1 IV	09 Stuttgart 40			3459 / 324
Empfangen	Namenszeichen	7111TE STGT D		Gesendet	Namenszeichen
Platz				Platz	

= ZCZC 784 STUTTGART/TF VON WAIBLINGEN 43/41 21 0836

<p>OBERLANDESGERICHT 2. STRAFSENAT</p> <p>STUTTGART STAMMHEIM ASPERGERSTR</p> <p>PROZESSGEBAEUDE STUTTGART</p>	<p>Oberlandesgericht Stuttgart</p> <p>Empf. 21.4.77, 10²⁹L.</p> <p>Kur AI</p>	Dienstliche Rückfragen
--	--	------------------------

ICH SEHE MICH AUCH NACH DER ENTSCHEIDUNG DES HERRN VORSITZENDEN AUS
 DEN IN MEINEM ANTRAG ANGEFUEHRTEN GRUENDEN AUSSERSTANDE AN DER
 HAUPTVERHANDLUNG TEILZUNEHMEN UND BITTE DIES ALS GRUND FUER MEIN
 FERNBLEIBEN ZU RESPEKTIEREN KUENZEL

COL 2. NNNN*

11.76/654921
 A 5, Kl. 77 m
 W.K. + FT 210
 VI, 2 Anl. 4

Verfügung vom 21. 4. 1977

Der Leiter der Vollzugsanstalt Stuttgart wird ersucht, den Angeklagten Baader, Ensslin und Raspe mitzuteilen, es bestehe nunmehr, da heute Vormittag die Verteidigung ihre Schlussvorträge gehalten habe, nach der StPO Gelegenheit für das letzte Wort der Angeklagten in dieser Hauptverhandlung.

Die Angeklagten sind zu befragen, ob sie von dieser Gelegenheit Gebrauch machen wollen.

Die Antwort der Angeklagten möge sogleich dem Senat übermittelt werden.



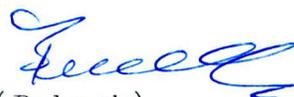
(Dr. Foth)

Richter am Oberlandesgericht

Aktenvermerk:

Obige Verfügung wurde den Angeklagten Baader, Ensslin und Raspe vorgelesen. Alle Angeklagten erklärten, dass sie von der Gelegenheit für das letzte Wort in dieser Hauptverhandlung keinen Gebrauch machen wollen.

Als Zeugen waren anwesend: Herr Misterfeldt, Herr Großmann
Herr Wachter und Herr Müller vom
2. Strafsenat.



(Bubeck)
Amtsinspektor

V.: Im Hinblick auf diese Erklärung schließe ich für heute die
Verhandlung.

Fortsetzung wird sein am

Donnerstag, den 28. April 1977, 9.00 Uhr.

Die Fortsetzung kann in der Verkündung eines Urteils bestehen.
Ich bitte die Beteiligten, sich aber auch darauf einzurichten,
daß möglicherweise erst am Freitag, dem 29. 4. 1977, 9.00 Uhr
oder am Montag, dem 2. Mai 1977 fortgesetzt werden wird.

Das würde rechtzeitig mitgeteilt werden.

Zunächst also als neuer Termin, als Fortsetzung der Hauptver-
handlung,

Donnerstag, 28. April 1977, 9.00 Uhr.

Damit ist die Sitzung für heute geschlossen.

Ende des 191. Verhandlungs-
tages um 12.24 Uhr.

- Ende von Band 825 -